

Überparteiliche
Bürger-Initiative **Pro**
Wohnen
Ottensen

Kein Bürokomplex Zeise-2
WPP / Procom / Quantum
auf dem Zeise-Parkplatz !



Hamburg Altona, Schanze, St. Pauli, 19.12.2014

» „Stadtteil-Ausverkauf - Alles muss raus!“

Überparteiliche Demonstration gegen die Hamburger Baupolitik am 17.1.2015 / Bürger fordern Entscheidungsbefugnisse in den Bezirken

Ob St. Pauli, Schanze, Altona oder Langenhorn - überall bietet sich ein ähnliches Bild: Stadtentwicklung ohne jegliche Sensibilität, verbunden mit der Verdrängung sozial schwächerer Bevölkerungsgruppen und kleiner Gewerbebetriebe zugunsten einer konsum-orientierten „Aufwertung“.

Der Hamburger Senat baut gegen seine Bürger und zerstört die Lebensqualität in den Stadtteilen. Mit seiner absoluten Mehrheit setzt sich der SPD-Senat über den Willen der Menschen und auch der Bezirksparlamente hinweg und schafft bauliche Fakten. Dabei werden selbst städtische Grundstücke ohne Not der Spekulation eines überhitzten Marktes überlassen anstatt mit einer aktiven Strategie der sich beschleunigenden Mietpreisspirale in vielen Stadtteilen Einhalt zu gebieten. Die Notwendigkeit einer sozial ausgewogenen Stadtentwicklungspolitik hat dabei offensichtlich nicht die oberste Priorität. CDU, FDP und Grüne spielen dieses Spiel leider mit.

Überparteilichen Demonstration am 17.1.2015



Rücksichtslose Verdichtung als oberstes städtebauliches Ziel und die intransparente Vergabe von Grundstücken und Immobilienprojekten im Hinterzimmer - an die immer gleichen Großinvestoren und ohne vorherige Beteiligung der Bewohner - kennzeichnen diesen unzeitgemäßen und undemokratischen Politikstil.

Bürger fordern: Unser Viertel - unsere Entscheidung

Ein Bündnis Hamburger Bürgerinitiativen will mit einer überparteilichen Demonstration am **Samstag, den 17.1.2015** den Protest betroffener Menschen über die Entmündigung durch eine zentralistische Baupolitik in die heiße Phase des Wahlkampfes tragen. Immer mehr Hamburger fordern, dass über die Entwicklung von Stadtteilen vor Ort in den Bezirken entschieden werden soll - mit verbindlichen Rechten zur Mitbestimmung auf Seiten der Bürger.

Ein wesentlicher Grund: die schwachen lokalen Entscheidungsbefugnisse - ein besonderes Relikt der Hamburger Verfassung. Zu häufig wurden in letzter Zeit Bezirksvorhaben bis hin zu Bürgerentscheiden vom Senat an sich gezogen und gegenteilig entschieden. Wiederholt wurden dabei die Vorstellungen der Bürger vollständig übergangen - oder unterlaufen. Wer zudem einmal selbst bei einer öffentlichen Sitzung in einem Planungsausschuss oder in einem Hauptausschuss miterlebt hat, wie kalt und unwillig dort berechnete Bürgerinteressen abgefertigt werden - und wer je selbst gesehen hat, wie herablassend und demütigend dort engagierte Fragesteller bisweilen behandelt werden - dem ist klar, wie hohl und inhaltsleer Wahlkampfreden über Transparenz und Bürgerbeteiligung einer gängigen gegenteiligen Praxis gegenüberstehen.

Hauke Sann, Pro Wohnen Ottensen: „Wir rufen alle Hamburgerinnen und Hamburger und alle gesellschaftlichen Gruppen der Hansestadt auf, den Widerstand gegen diese undemokratische Politik am 17.1. unter dem Motto „Stadtteil-Ausverkauf - Alles muss raus!“ mit einer großen Zahl von Teilnehmern auf die Straße zu bringen!“

Geplant ist eine Route von St. Pauli bis nach Altona - vorbei an einigen der umstrittensten Schauplätze der gegenwärtigen Hamburger Baupolitik.

Save the date!

Mehr über die Initiative und die Hintergründe unter:

**Überparteiliche
Bürger-Initiative
Pro Wohnen Ottensen**

www.pro-wohnen-ottensen.de und
facebook.com/prowohnenottensen

Pressekontakt:
info@pro-wohnen-ottensen.de
Tel.: 0171 - 652 76 95

